Ein Fest nicht nur für Herr und Hund

Im und rund ums Tierheim war am Sonntag wieder viel geboten / Neues Führungsteam freut sich über die gute Resonanz.

Ob sie wohl sitzen bleibt oder doch noch mittanzt? Für Herrchen und Frauchen sowie ihre treuen Begleiter war die Hundeolympiade gleichermaßen eine Herausforderung. Foto: OUNAS-KRÄUSEL

zurück 1 / 2 weiter

WEIL AM RHEIN. Der Tierschutzverein Weil lud am Sonntag zum ersten Mal unter der Leitung der neuen Vorsitzenden Martina Lais zum Herbstfest ein. Martina Lais freute sich über die vielen Helfer, die trotz des jüngsten Konflikts um die Vereinsführung mit anpackten: "Auch viele langjährige Mitglieder, die bisher ihre Beiträge bezahlt haben, aber nicht aktiv waren, sind auf uns zugekommen." Das bewährte Programm mit Hundeolympiade, Führungen durchs Tierheim, Flohmarkt und vielem mehr lockte auch in diesem Jahr viele Besucher.

Lotte, der junge Parson-Jack-Russel-Terrier, sieht seine Herrin Lena Etienne aus großen Augen an. "Sitz!", befiehlt die und vollführt danach einen wilden Tanz. Lotte spannt alle Glieder, um an ihr hochzuspringen, bleibt dann doch sitzen – 50 Sekunden lang! Das bringt ihr 50 Olympia-Punkte ein. An zehn Stationen apportierten die Hunde ihren Menschen Bälle, balancierten auf vier Ziegelsteinen, gemeinsam durchstreiften Tier und Mensch ein Labyrinth. Geschickt mussten Tier und Mensch sein und ein gutes Team – vor allem aber machte die Olympiade Spaß! Auch

Jaqueline Schreyer strahlte, als sie mit ihrem schwarzen Retriever ihre Punkte zusammenzählen ließ. Bisher habe sie beim Herbstfest immer an der Kasse geholfen, in diesem Jahr nun zum ersten Mal bei der Olympiade mit gemacht, erzählte sie.

WERBUNG

Viele Kinder warfen neugierige Blicke in die luftigen Hundezwinger, als Leonie Moser durch das Tierheim führte. Zwölf Hunde, 30 Katzen und 15 Kleintiere wie Hasen und Kaninchen leben derzeit dort. Zu den Bewohnern gehörte Coco, ein junger etwas ungestümer Schäferhund. Oder Peggy, eine zehnjährige Schäferhund-Mix-Dame, die Leonie Moser als "sanft und kinderlieb" beschrieb. Ab Oktober wird die Tierpflegerin das Tierheim leiten und mit einer Vollzeit- und zwei Teilzeitkräften betreuen. "Großen Spaß" mache ihr auch die Arbeit mit den vielen Ehrenamtlichen, die zum Beispiel mit den Hunden spazieren gehen.

Die meisten Besucher kamen ab mittags. Hundefreunde trafen Gleichgesinnte, alte Bekannte ließen sich im großen Zelt am Tierheim nieder und ließen sich vom Tierschutzverein mit Gegrilltem und Salaten, Kaffee und Kuchen verwöhnen. Die "Helfer auf vier Pfoten" informierten über die Arbeit von Besuchshunden.

Auch das Tierheim Weil und verschiedene Tierschutzorganisationen hatten Infostände aufgebaut. Am Wieseufer am Startpunkt der Hundeolympiade lud Andrea Breitenbach aus Schopfheim zum Fotoshooting. Gegen einen Obolus lichtete die passionierte Tierschützerin und Fotografin Hunde und Besitzer ab. Das Geld wollte sie für den Tierschutzverein Weil und das Pfotenteam, das Tieren im Elsass und im Dreiländereck hilft, spenden.

Nur Sabine Vincken, erfahrene Physiotherapeuten für Mensch und Tier, war bis zum frühen Nachmittag arbeitslos. Sie bot in einem kleinen Zelt – gemeinsam mit Kollegen "Wellnessmassagen für Zwei – und Vierbeiner" an. Aber es schien einfach, als wollte sich niemand etwas Gutes tun.